

Vorwort

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

Was ihr hier in den Händen haltet, ist ein erster Vorgeschmack auf das neue Theorie- und Debattenmagazin BLATTLINIE der Jungen Grünen. Die erste Ausgabe zum Thema „100 Jahre Russische Revolution“ wird im März 2017 herauskommen. Damit ihr euch schon mal etwas darunter vorstellen könnt, haben wir aber vorab eine Geschenk-Ausgabe zum „Spanischen Bürgerkrieg“ für euch. Nach langjährigen Bestrebungen haben wir dieses Projekt im Sommer gestartet und an der Konzeption gefeilt.

Es ist mir als Bundessprecher der Jungen Grünen eine besondere Freude, die Geschenk-Ausgabe des Magazins vorstellen zu dürfen. Es ist ein guter Zeitpunkt um dieses Projekt zu starten: Ein bewegtes Jahr hat uns gezeigt, wie groß und wie dringlich die Herausforderungen sind, vor denen wir stehen. Ein Jahr, in dem sich der Rechtsruck weiter verschärft hat, macht deutlich, dass wir als Grüne und als Linke neue Strategien entwickeln und diskutieren müssen, um Hetze und Runtertreten Perspektiven einer solidarischen Gesellschaft entgegenzusetzen. Mit Alexander Van der Bellen haben wir Zeit, aber leider keinen politischen Umschwung gewonnen.

Uns Jungen Grünen war es immer schon wichtig, einen Schritt zurückzugehen aus den Anforderungen des politischen Alltags und die Gesamtsituation zu analysieren. Dafür organisieren wir unter anderem unser jährliches Sommercamp, unser größtes Event, auf dem wir fünf Tage lang eingehend über aktuelle strategische Herausforderungen diskutieren. Unser Schwerpunkt dieses Jahr war dabei der Rechtsruck in Europa. Doch auch jenseits solcher Großprojekte wollen wir den Stellenwert und die Qualität der Diskussionsräume gerade vor Ort weiter steigern.

Das Theorie- und Debattenmagazin BLATTLINIE ist ein weiterer und folgerichtiger Schritt in diese Richtung: Wir können den rasanten Rechtsruck nur stoppen, wenn wir ihn und seine Ursachen genau verstehen. Außerdem wollen wir fragen: Wie kann eine sinnvolle, zweckmäßige, erfolgreiche linke und grüne Praxis aussehen? Diese Strategiedebatten werden zu wenig geführt, in der Linken insgesamt, aber auch bei den Grünen. Dabei ist es gerade jetzt besonders wichtig, uns zu orientieren. Die überlange Bundespräsidentenwahl hat der FPÖ eine wertvolle politische Bühne geboten. Der Sieg Van der Bellens bringt uns jedoch politisch nicht weiter. Nach der Wahl geht es darum, Programm- und Organisationsarbeit neu auszurichten.

Unsere Zeit stellt uns vor große Herausforderungen. Wir Junge Grüne sind uns der Verantwortung, die linke Politik zu tragen hat, bewusst. In der BLATTLINIE wollen wir zu dieser Debatte, zu dieser Selbstreflexion, alle einladen, die bereit sind, sie mit uns zu führen: Was wird passieren in einer aus den Fugen geratenen Welt, in der die alten Regeln nicht mehr zu gelten scheinen? Welche Rolle wird grüne Politik darin spielen können? Als junggrünes Projekt wollen wir wichtige strategische Fragen auch in die grüne Bewegung insgesamt hineinbringen. Wir glauben, dass es wichtig ist, als Bewegung in die gemeinsame Diskussion zu kommen.

Die BLATTLINIE soll helfen, diese wichtigen Diskussionen zu strukturieren und übersichtlich zugänglich zu machen. Sie kann nur dann erfolgreich sein, wenn wir gemeinsam die Debatte

um Organisation, Programm und Utopie aufnehmen und sie mit Ernsthaftigkeit und Spaß zugleich führen.

Ich wünsche euch deshalb viele Anregungen bei der Lektüre der Geschenk-Ausgabe der BLATTLINIE und allen Ausgaben, die folgen werden.

Liebe Grüße und viel Spaß beim Lesen

Kay-Michael Dankl

Bundessprecher Junge Grüne